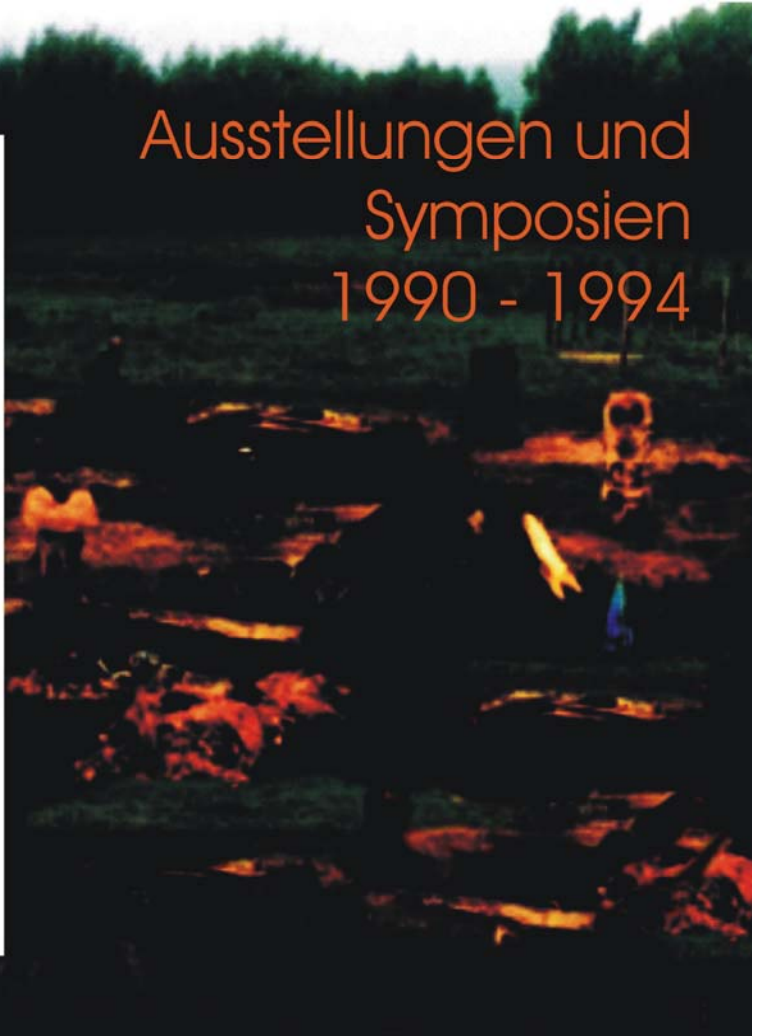


Ausstellungen und Symposien 1990 - 1994



Skulpturen und
Illustrationen zu
Werken von W. Shakespeare



Ausstellung
im Foyer des Puppentheater
Waidspeicher, Erfurt
1990

Romulus – frei nach Dürrenmat, Konsolfigur im „nt-Café“, Große Ulrichstraße Halle



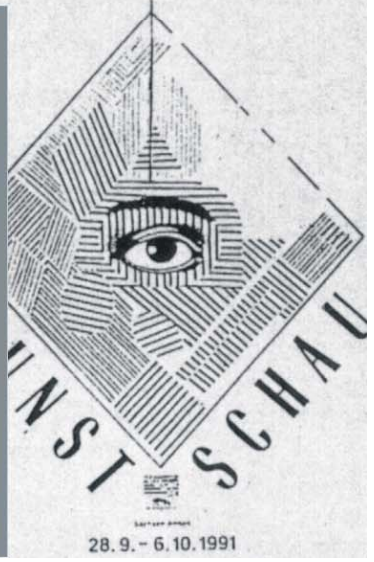
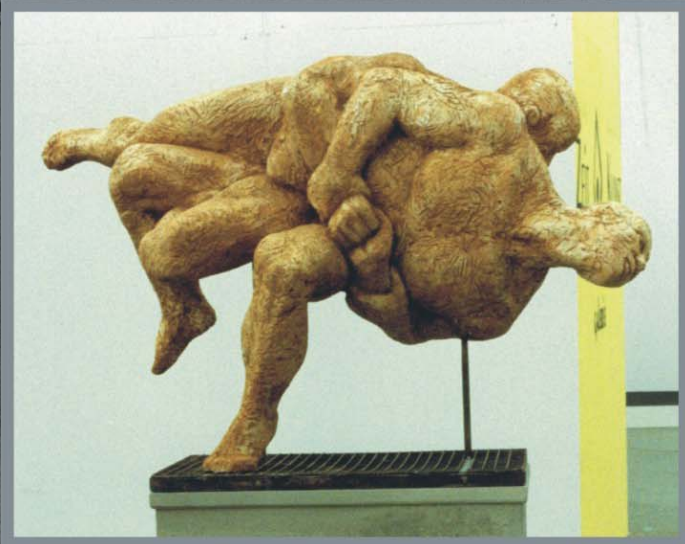
Frank Hüller
Gr. Steinstr. 15, O-4020 Halle

Ikarus und Dädalus, Ideenskizze zu Fassadfiguren

Der ewige Geheimdienstmann, Konsolfigur für Neubaufassade
Große Klausstraße Halle



Ringer
Gips für Bronze
1989 / 90 / 91
DTSB -
Auftrag -
Wende -
Abbruch





3 traurige Befindlichkeiten
Materialcollagen, 1991

Im reizvollen Dialog miteinander stehen die Fotografien von Oliver Hohfeld (Jahrgang 1965) und die Plastiken von Frank Hüller (Jahrgang 1960), die im Galerie-Café Am Steg in Halle zu sehen sind. Die Arbeiten der halleischen Künstler fanden bereits bei Eröffnung starkes Interesse.
MZ-Fotos (2): Klaus Plewa

hül 92

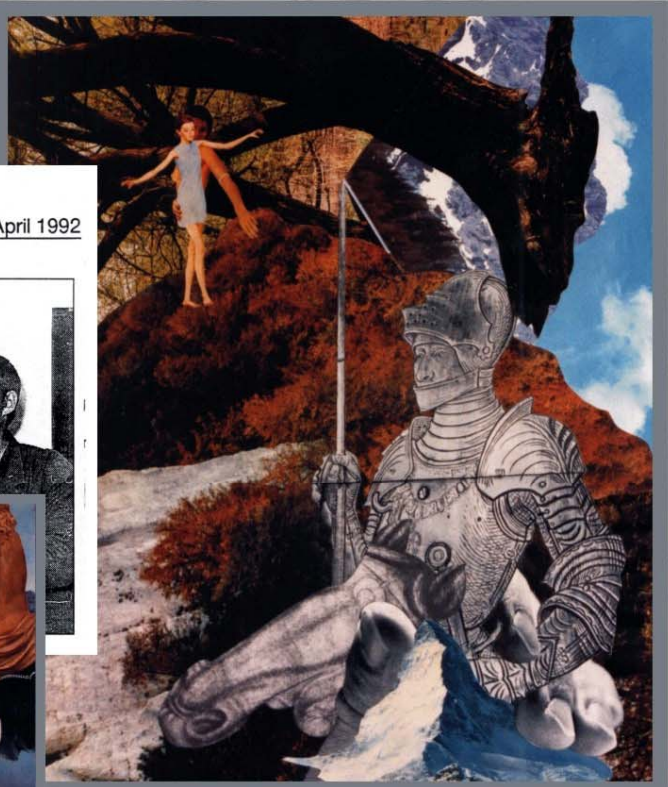
Illustrationen
zu Werken No. Sichespeere
und
PLASTIKEN von
FRANK HÜLLER,
BILDHAUER
in Halle

DEUTSCHES NATIONALTHEATER
WEIMAR
23.4.92 - 17.5.92
Foyer I

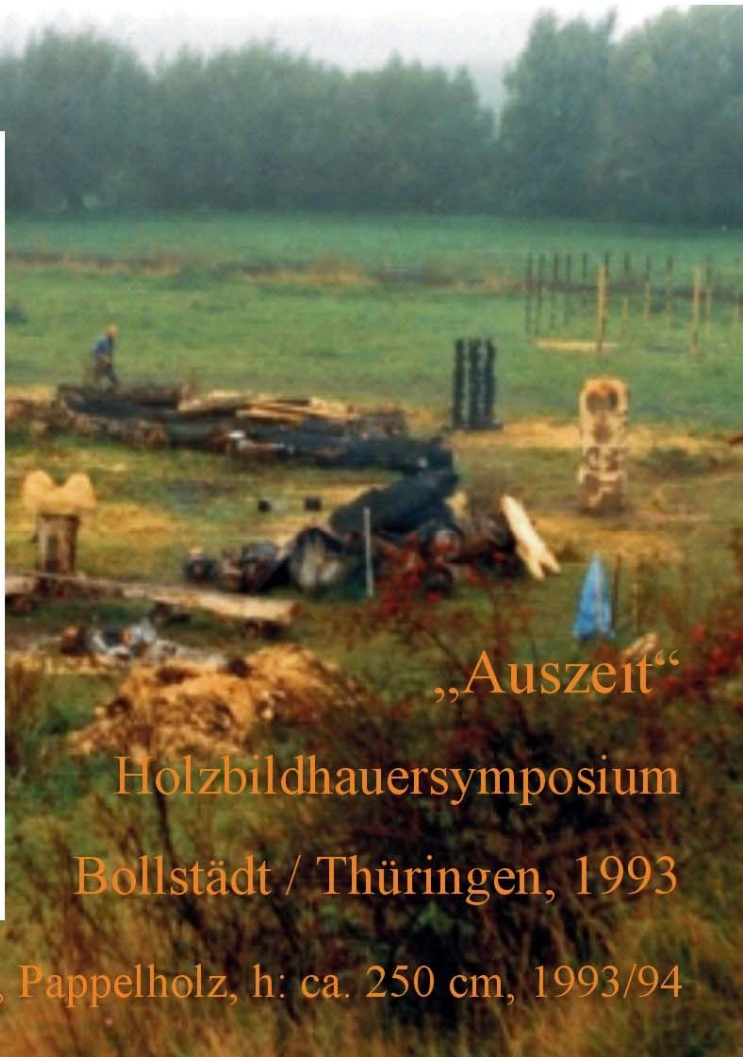
VENUS und ADONIS

Shakespeare neu gesehen

Ihre Anmut beherrscht das Foyer I im Deutschen Nationaltheater Weimar. Eine lebensgroße Venus-Plastik aus Keramik zentriert die Aufmerksamkeit auf den sinngebenden Titel einer bemerkenswerten Ausstellung – „Venus und Adonis“ zeigt parallel zu den Shakespeare-Tagen 1992 in Weimar Illustrationen zu Werken des großen englischen Dramatikers und Plastiken von Frank Hüller. Den 1960 in Pölnitz geborenen und heute in Halle lebenden Künstler beschäftigt das Oeuvre Shakespeares seit Jahren, seine Collagen und Illustrationen verraten den eigenwilligen Künstler, der auf neuen Wegen unverbrauchten Zugang zu Leben und Werk des Dichters findet. Unser Foto zeigt den Künstler mit seiner Arbeit „Satyre und Sirenen“, Keramik und Teakholz, 1992. Foto: Chr. Weber



2 von 6 Blättern zu
Venus und Adonis
von W. Shakespeare



„Auszeit“

Holzbildhauersymposium
Bollstädt / Thüringen, 1993

„3 Varianten tierisches Leben“, Pappelholz, h: ca. 250 cm, 1993/94

12 Künstler nahmen formten Eigenwillig

Heute nachmittag eröffnet der „Kun

BOLLSTEDT (ih). Heute nachmittag, 14 Uhr, wird in der Notterebene bei Bollstedt die Exposition „Auszeit“ offiziell eröffnet. An der eigenwilligen, etwas anderen Kunstausstellung (TA berichtete bereits) formten 12 Künstler in 14 Tagen ihre Gedanken zum Thema „Auszeit“ in Skulpturen und

Objekte. Als Werkstoff und Medium diente Pappelholz. „Auszeit“ kann man analog dem Kunstprojektes „Zeitbrücken“ (1992 in Bollstedt) als ein weiteres Experiment des Vereins „Kunstwestthüringer“ e.V. bezeichnen. Der Vorsitzende des Vereins, Siegfried Böhning, ist Vorfeld der Ausstellung: „Ve



Frank Hüller, ein Künstler aus Halle, hat in einem Baumstamm den negativen Abdruck eines Menschen eingebracht. Das sar ähnliche Objekt vermittelt den Zustand von Beklemmung und fordert den Betrachter zur Auseinandersetzung zwischen Leben und Tod auf.



4. Internationales Steinbildhauer- Symposium Sachsen-Anhalt Zerbst 1994



„Fabelhafter Bildstein“

Ummendorfer Sandstein, h: ca 300cm



L-C-W (Wittenberger Bildstein), 1994

Ummendorfer Sandstein, h: ca. 120 cm

für den Cranachhof in Wittenberg

Arbeitsstipendium der Stiftung Cranachhöfe



Bildstein zum Thema

„Wohnen - Leben“, 1995

Postaer Sandstein, h : 350cm

Auftraggeber:

Wohnungsgesellschaft Zerbst

für Wohngebiet „ Am Teufelstein“

